Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 64 (1913)

Heft: 12

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„1. Obere Sektion, st. gallisch-thurgauische Kantonsgrenze bis Kradolf: Die auf den vorspringenden Uferteilen (bei Serpentinen) stehenden Hochstämme sind auf mindestens 10 Meter von der Uferlinie und die längs des Flusses stehenden unterspülten Hochstämme überhaupt zu entfernen. Die übrigen Hochstämme im Hochwasserprofil sind auf Zusehen hin und unter Wahrung des Rechtsstandpunktes des Staates, die Entfernung derselben jederzeit auf Grund von § 11 des Flußkorrektionsgesetzes verlangen zu können, zu dulden; Neuanpflanzungen sind dagegen untersagt. 2. Übrige Sektionen, Kradolf bis zürcherisch-thurgauische Kantonsgrenze: Längs des Leitwerkes ist ein Schutzstreifen von 45 Meter Breite alljährlich abzuholzen. Neben diesem Schutzstreifen sind in Strecken, wo Hochwasserdämme bestehen, in einer zweiten Zone von ebenfalls 45 Meter Breite die Hochstämme gehörig zu lichten. Innerhalb des Hochwasserdammes sind, in einer Breite von 10 Meter vom Fuße des Hochwasserdammes gemessen, alle Hochstämme zu entfernen."

Damit dürften, wenn dies überall strikte durchgeführt wird, die ständigen Reklamationen der zürcherischen Thurgemeinden verstummen. Die außerhalb des Flußgebietes liegenden Auwaldungen erhalten erhöhte Bedeutung und dürfte deren pflegliche Behandlung seitens der Staatsbehörde mit allem Nachdruck verlangt werden; es sind dies diejenigen Standorte, auf denen der Ausschlagwald in aller Zukunft seine Berechtigung beibehalten wird.

Bücheranzeigen.

Bei der Redaktion eingegangene Literatur.

Georg Auerochs, K. bayr. Forstmeister: **Praktische Anleitung für das Projektieren und den Bau von Waldwegen.** Mittel-8°, 69 Seiten mit 35 Textabbildungen, 5 Übersichten und 3 Tafeln. Preis broschiert Mk. 2. 50. Verlagsbuchhandlung Paul Parey, Berlin.

Dr. Franz Angerholzer von Almburg, k. k. Forstinspektionskommissär: **Das forstliche Ingenieurwesen,** ein Lehr- und Handbuch für höhere Forstlehranstalten und zum Gebrauch für den praktischen Forstingenieur. II. Band: Bau und Betrieb der Waldeisenbahnen. Groß-8°, 157 Seiten mit 167 Abbildungen. Preis geheftet K. 9. 60, geb. 10. 80. Verlag Wilh. Frick, k. k. Hofbuchhandlung, Wien.

Albert Preuß, Leiter der waffentechnischen Versuchsstation Neumannswalde-Neudamm: **Lehrbuch des Flintenschiessens nebst einer Anleitung zur Herstellung von Flintenschiessständen.** Mittel-8°, 276 Seiten mit 99 Abbildungen, 2. Auflage, Preis geb. Mk. 6. Verlag J. Neumann, Neudamm.

Dr. Hemmann: **Durchforstungs- und Lichtungstafeln, nach den Normal-Ertragstafeln der deutschen Versuchsanstalten.** Klein-4°, 35 Seiten. Preis Mk. 2. 60. Verlag von Julius Springer Berlin.

Prof. Dr. M. Rickli: **Natur- und Kulturbilder aus den Kaukasusländern und Hocharmenien.** 8°, 317 Seiten mit 61 Tafeln auf Kunstdruckpapier, enthaltend 3 Karten und 95 Abbildungen, Preis broschiert Fr. 10, geb. Fr. 12. Verlag Orell Füßli, Zürich.

Jagdliteratur. Zu den beliebtesten jagdlichen Schriftstellern der Neuzeit gehört der im Jahre 1864 geborene und im Herbst 1909 auf der Rückreise von Amerika dahingeschiedene Dr. Hans Maria von Kadich. Unzählig sind die Arbeiten, die durch seine fleißige Feder, seine Beobachtungsgabe, Fachkenntnis und seinen regsamen Geist entstanden. Wild, Hund und Jagd waren sein alles und die grüne Gilde hatte er in sein Herz geschlossen. Schon im Jahre 1885, noch vor Vollendung seiner Studien an der Universität, machte er aus eigenem Antrieb eine jagdzoologische Studienreise in die Herzegowina und in den Jahren 1887—1892 finden wir ihn auf Jagd- und Sammelreisen, welche ihn in Österreich-Ungarn von der untern Donau und Theiß hinauf bis an die böhmisch-sächsische, beziehungsweise böhmisch-bayrische Grenze und von den Tiroler- und Salzburger-Alpen bis tief in die Karpathen hinein führten. Die Studienergebnisse aus diesen Jahren, sowohl praktischer als theoretischer Natur, finden sich heute gesammelt und gesichtet in Buchform.

Aus Österreichs Bergen. Von Hans Maria von Kadich. Jagd- und Waldfahrten. Verlag von Neumann in Neudamm. Preis geheftet Mk. 2. 40, geb. Mk. 3.

Das Buch bringt eine Reihe ansprechender Schilderungen aus der Natur und dem Volksleben. Die Poesie des Waldes und der Jagd, aber auch die dunkeln Seiten ungebändigter Jagdlust kommen in bunter Fülle zur Geltung. Derartige Gegenbilder zeigen beispielsweise die Abschnitte: „Waidmanns Ruhe im Hochwald" und „Einer is hinn!" Die Schilderungen dürfen dem begleitenden Text aus der Feder Karl Stielers zu den vortrefflichen Kartons in „Waidmanns Erinnerungen" von Franz v. Pausinger zur Seite gestellt werden.

Ein zweites Werk von Hans Maria von Kadich:

Im amerikanischen Busch, Verlag von Neumann in Neudamm, Preis geheftet Mk. 2. 40, geb. Mk. 3, führt uns in den fernen Westen.

Auch da zeigt sich die feine Beobachtungsgabe und Darstellungsweise v. Kadichs in glänzender Form. Ob er die Jagd auf Enten oder auf den grauen Bär (Grizzly), ob er den Fischfang mit Angel und Dynamit schildert, oder auf flüchtigem Pferde die Cowboys begleitet, überall zeigt sich die lebenswahre Darstellung des Selbsterlebten. Mit frischem Humor erzählt uns da ein Naturforscher die köstlichsten Episoden aus einem wildbewegten Leben, das ihn vom Atlantischen Ozean quer durch die Vereinigten Staaten bis an die Küste des Stillen Meeres und von den Urwäldern Kanadas den Mississippi abwärts bis an den Golf von Mexiko führte.

Nicht nur Jäger und Naturfreunde werden an von Kadichs Schriften ihre Freude haben; die Bücher dürfen auch unbedenklich der heranwachsenden Jugend auf den Weihnachtstisch gelegt werden. Es sind keine Indianerbücher. -lb-